

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 285.

Freitag den 12. Dezember 1873.

(544—2)

Nr. 2049.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Justizministerium hat mit Erlaß vom 30. November 1873, Z. 14788, die Reconstruction mehrerer Aborte der k. k. Strafanstalt in Laibach nach dem Fasselapparat-Systeme und die projectierte Canalisirung zur unschädlichen Ableitung des Regen- und Schneewassers aus dieser Strafanstalt genehmigt.

Zur Hintangabe der diesfälligen Professionistenarbeiten, und zwar:

- | | |
|--|------------------|
| 1. der Maurerarbeiten sammt Materiale, Zufuhr und Wasserbeschaffung im Gesamtbetrage von | 2112 fl. 47 kr.; |
| 2. der Steinmearbeit sammt Mauth und Zufuhr im Betrage von | 352 „ 61 „ |
| 3. der Zimmermannsarbeiten s. Materiale und Zufuhr im Betrage von | 379 „ 30 „ |
| 4. der Tischlerarbeiten sammt detto detto im Betrage von | 133 „ 60 „ |
| 5. der Schlosser- und Schmiedearbeiten sammt detto detto im Betrage von | 341 „ 52 „ |
| 6. der Anstreicherarbeiten sammt Materiale im Betrage von | 55 „ 50 „ |
| 7. der Spenglerarbeiten sammt Materiale und Zufuhr im Betrage von | 35 fl. 83 kr.; |
| 8. der Binderarbeiten sammt detto detto im Betrage von | 140 „ — „ |

wird am Donnerstag
den 18. Dezember 1873

die Offertverhandlung bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach im Hause Nr. 34 am alten Markte abgehalten, wozu die Herren Unternehmer hiemit eingeladen werden.

Die diesfälligen Pläne, die Kostenvoranschläge, die Baubedingnisse u. u., worin die einzelnen Leistungen en détail beschrieben sind, können bei der k. k. Staatsanwaltschaft eingesehen werden.

Die mit 50 kr. Stempel versehenen und mit einem Badium von zehn Perzent in Barem oder in Werthpapieren nach dem Tagescurse belegten Offerte müssen bis längstens

am 18. Dezember 1873

bis 12 Uhr mittags bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach überreicht werden.

Laibach, am 7. Dezember 1873.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(545—1)

Nr. 2657.

Offert-Verhandlungskundmachung.

Von Seite des k. k. General-Commando in Agram, als Grenz-Landes-Verwaltungsbehörde der kroat.-slav. Militärgrenze wird hiemit bekannt gegeben, daß wegen Hintangabe der nachbenannten Bauarbeiten

bis 20. Dezember l. J.

eine Offert-Verhandlung ausgeschrieben wird, u. z. über:

1. Die Regulierung des Gailaflusses vom oberen See bei Svica bis Otočac, sowie die Erbauung einer neuen steinernen gewölbten Brücke bei Otočac, wofür in Summa veranschlagt sind 32.507 fl. 94 kr. und 33.310 fl. 52 kr., 65.818 fl. 46 kr.

2. Als Badium sind zu erlegen 6580 fl. Die Erbauung einer neuen hölzernen Fochbrücke über die Vossuth bei Morovic, wozu das nöthige Holzwerk waldfrei im Walde zur

Fällung und Bearbeitung angewiesen und dann unentgeltlich von der Gemeinde zugeführt werden wird, hiefür sind veranschlagt 13.982 fl. 46 kr.

3. Die Erbauung eines neuen Bürgerschulgebäudes zu Sluin, wozu das im Walde schon abgestockte Holz kostenfrei zugegeben wird, hiefür sind veranschlagt 58.939 fl. 82 kr.

Als Badium sind zu erlegen 5900 fl.

Unternehmungslustige Bewerber werden aufgefordert ihre schriftlichen Offerte

längstens bis 10 Uhr vormittags
des 20. Dezember l. J.,

beim Einreichungsprotokoll des General-Commando in Agram, gesetzmäßig gestempelt, mit dem oben bezeichneten Badium in Barem Gelde oder Staatspapieren nach dem Tagescurse, oder mit der Bestätigung über den Erlag desselben bei einer ära-rischen Kasse versehen, wohl versiegelt mit der Aufschrift: „Offert für Bauarbeiten“ zu überreichen.

Da jede der drei vorbezeichneten Arbeiten separat vergeben wird, so ist in dem Offerte ausdrücklich anzuführen, auf welche Arbeit offeriert wird; ferners daß der Offerent sämtliche Bau- und Vertragsbedingnisse, sowie die Einheitspreise genau kenne, und sich diesen in jeder Beziehung genau unterziehen wolle. Der Anbot ist in Perzentenzuschuß oder Nachlaß auf die Ueberschlags-summe in Ziffern und Worten anzugeben.

Die nähern Bedingnisse können sowohl bei der Grenz-Bauabtheilung in Agram, als auch

ad 1. beim Bauamte in Gospić,
ad 2. „ „ „ „ Vinkovic,
ad 3. „ „ „ „ Dgulin

vom 10. Dezember angefangen, eingesehen werden.

Agram, am 30. November 1873.

Für den Commandierenden:
Tomas, Bdr.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 285.

(2924—1)

Nr. 5936.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezugsgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Mathias Rahne von Dragolajn für Michael, Maria Rahne, geb. Sajovic, Maria Rahne, geb. Gorjan, Johann Rahne und Matthaus Terjan vorgelegten Feilbietungsdrucken vom 2. Oktober 1873, Z. 5139, dem Dr. Weizinger in Krainburg als aufgestellten Curator zugestellt wurden.

k. k. Bezugsgericht Krainburg, am 16. November 1873.

(2636—3)

Nr. 4708.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezugsgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Pöjar von Soule gehörigen, gerichtlich auf 1032 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 534 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1873,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezugsgericht Senofetsch, am 31. Oktober 1873.

(2867—3)

Nr. 7654.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezugsgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Fertig, Cessionar des Carl Fentner von hier, die executive Versteigerung der dem Franz Planin von Seidendorf gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. geschätzten, im Grundbuche Weinhof sub Ref.-Nr. 82 vorkommenden, zu Seidendorf liegenden Realität pcto. 146 fl. 41 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgericht. Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 14. Oktober 1873.

(2759—3)

Nr. 14.294.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezugsgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternad von Cesta die executive Versteigerung der der Vertraud Zalar von Brunn-dorf gehörigen, gerichtlich auf 1612 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Einlage-Nr. 37 ad Grundbuch Sonneg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1873,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezugsgericht Laibach, am 12. Oktober 1873.

(2699—3)

Nr. 4711.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezugsgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 1. August l. J., Z. 3202, hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Josef Potočnik von St. Leonhard pcto. 172 fl. 63 kr. zu der auf den 18. l. Wl. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 1967 ad Herrschaft Laibach kein Kaufstücker erschienen ist, daher

am 16. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezugsgericht Laibach, am 21ten November 1873.

(2575—2)

Nr. 4092.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezugsgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Erboinat von Kurgg gegen Lukas Gorjan von Hrenoviz pcto. 124 fl. 12 kr. c. s. c. in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Neutofel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Tagung auf den

23. Dezember 1873,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

k. k. Bezugsgericht Senofetsch, am 26. September 1873.

Casino-Nachricht.

Die Vornahme der Wahl der Directionsmittglieder des **Casinovereines** für die austretende Anzahl derselben wird am

Sonntag, den 21. d. M., nachmittags 3 Uhr in den Vereinslocalitäten stattfinden, wozu die wahlberechtigten beständigen Mitglieder hiemit eingeladen werden.

Der Rechnungsabschluss für das Vereinsjahr 1873 liegt durch 8 Tage vor Beginn der Generalversammlung (§ 11 lit. c. V. St.) zur Einsichtnahme beim Vereins-Cassier auf.
L a i b a c h, am 10. Dezember 1873.

Casinovereins-Direction.

Ausserordentlich vortheilhafte Glücksofferte.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geld-Lotterie von über 2 Mill. 123,000 Thaler.

Diese vortheilhafte Geld-Lotterie ist diesmal wiederum mit ausserordentlich grossen und vielen Gewinnen ausgestattet; sie enthält nur 9,000 Lose, und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen werden, nemlich: 1 grosser Hauptgewinn eventuell

120,000 Thaler

speciell Thlr. 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 mal 12,000, 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 5 mal 48,000, 13 mal 4000, 11 mal 32,000, 12 mal 24,000, 27 mal 2000, 3 mal 1600, 55 mal 1200, 126 mal 800, 6 mal 600, 2 mal 480, 312 mal 400, 812 mal 200, 10 mal 120, 365 mal 80, 16000 mal 44, 18330 mal 40, 16, 8, 6, 4 und 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf den **17. und 18. Dezember d. J.** festgestellt, zu welcher

das ganze Orig.-Los nur 3 fl. 5 W. das halbe nur 1 1/2 fl. 5 W. das viertel nur 3/4 fl. 5 W. kostet, und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen (keine Promessen oder Privatlose) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die

Versendung der Gewinn-gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (2894-3)

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerglücklichste, indem die bei mir Betheiligten schon die grössten Haupt-Gewinne von Thlr. 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000, Thaler, 10,000 Thlr. etc., und jüngst in den im Oktober und November d. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 100,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. August 1873, Z. 3033, auf den 24. Oktober und 24. November 1873 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Johann Gonstlcar von Förschach gehörigen Realität Urb.-Nr. 1 ad Pfarrkirchengist Kustthal pcto. 72 fl. 27 1/2 c. s. c. für abgehalten erklärt wird mit dem Bescheide, daß es so nach lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

24. Dezember 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung der bezeichneten Realität sein verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 14ten Oktober 1873.

(2699-2) Nr. 4711.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bouk von Großpulle Nr. 23 durch Dr. Lofar gegen Maria Premern von Porcée Nr. 23 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Juli 1869, Z. 3077, schuldbigen 16 fl. 6 kr. 8 W. die mit Bescheide vom 23. Februar 1873, Z. 814, auf den 31. d. M. angeordnete dritte executiv Realfeilbietung auf den

26. September 1874, um 9 Uhr, vormittags mit dem früheren Anhang in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten Oktober 1873.

(2883-2) Nr. 6914.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Vitine die mit Bescheide vom 15. Juli 1872, Z. 5714, auf den 17. September, 18. Oktober und 19ten November 1872 angeordnet gewesene und Johni firtierte exec. Feilbietung der dem Andreas Ambrosi von Smerje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

23. Dezember 1873,
23. Jänner und
24. Februar 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten August 1873.

(2750-3) Nr. 4186.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kavla von Videm die executive Versteigerung der der Maria Pogacnik gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrgist Jauchen Urb.-Nr. 19 vorkommenden, zu Zajevde liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1873,
die zweite auf den
23. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zwei en Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten Oktober 1873.

Rulf, Die österr. Strafprozessordnung

vom 23. Mai 1873.

Dieser gediegene Commentar des berühmten Strafrechtslehrers an der Prager Hochschule erfreute sich schon bei dem Erscheinen der ersten Lieferung des ungetheiltesten Beifalles. Das Werk ist in jeder Buchhandlung vollständig zu haben und kostet broschirt 3 fl. 60 kr., in elegantem englischen Leinwandband 4 fl. (2870 2)

Diese bis jetzt einzig und allein dastehende vollständige Erläuterung des neuen, mit 1. Jänner 1874 in Kraft tretenden Gesetzes wird demselben bei seiner in Kürze bevorstehende Anwendung den Weg im praktischen Rechtsleben ebnet. Wien, im Dezember 1873.

G. J. Manz'sche Buchhandlung, Verlag für Staats- und Rechtswissenschaft.

(2861-3) Nr. 2520.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Hausbesitzer und Lederfabrikanten Herrn Franz Malby von Neumarkt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4ten Oktober 1873 ohne Testament verstorbenen Hausbesitzer und Lederfabrikanten Herrn Franz Malby von Neumarkt eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

am 27. Dezember 1873 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 11. November 1873.

(2761-2) Nr. 17112.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 3. Oktober 1873, Z. 12139, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über das im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 3. September 1873, Z. 12159, auf den 22. Oktober und 22. November l. J. angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Martin Tauzig von Oberigg gehörigen Realitäten Einlags-Nr. 385 ad Sonnegg und Einlags-Nr. 870, 1129 und 1130 ad Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

24. Dezember l. J., angeordneten dritten executiven Feilbietung der obigen Realität mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Oktober 1873.

(2846-3) Nr. 7418.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Sbačaj von Senosetsch die exec. Feilbietung der dem Anton Fiden von Unterkoschana gehörigen, gerichtlich auf 1755 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 734 ad Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,
die zweite auf den
23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Oktober 1873.

Allerneueste Geld-Verlosung.

Ziehung den 17. und 18. Dezember d. J., und müssen in wenigen Monaten

35,600 Gewinne

entschieden werden, als eventuell

120,000 Thaler,

oder

360,000, 240,000, 120,000, 90,000, 60,000, 48,000, 2 à 36,000, 1 à 30,000, 2 à 24,000, 2 à 18,000, 5 à 14,400, 13 à 12,000, 11 à 9600, 12 à 7200, 27 à 6000, 3 à 4800, 55 à 3600, 126 à 2400 Reichs-Mark u. s. w. 1/2 Original-Los 2 Thlr., oder 3 fl. 30 kr. 6 W. 1/4 " " 1 " 1 " 65 " " 1/4 " " 15 Sgr. " " 83 " "

Zu dieser günstigen Geldverlosung empfehlen wir zum geneigten Glücksversuch unser Geschäft bestens.

Gegen Einsendung des Betrages führen wir sämtliche Aufträge auch nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen aus.

Die Gewinne werden in Gold oder Silber an allen Plätzen ausbezahlt. Prospekte zur gefälligen Ansicht gratis. Referenzen über unsere Firma ertheilt jeder hambur-ger Kaufmann.

Jedes Los aus unserem Debit trägt unsere Firma: (2736-8)

Gebr. Lilienfeld,

Hamburg, Neuerwall 94, Bank- und Staatspapiere-Geschäft

(2788-3) Nr. 4769.

Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Anton Dezman von Potoštavas, de praes. 21ten Juli 1873, Z. 4769, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisation der Einverleibung der auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 355, tom. II, pag. 983 ad Herrschaft Wallenberg für die Forderung:

des Andreas Krivec auf Grund des Heiratsvertrages vom 13. April 1793 ein Heiratsgut pr. 79 fl. 52 kr.; des Pangre Eisenkel auf Grund des Schuldscheines vom 16. Oktober 1797 ein Darlehen pr. 40 fl.; des Alex. Mofovitj auf Grund des Schuldscheines vom 14. März 1804 ein Darlehen von 300 fl.; des Gorg Koritnik auf Grund des Schuldscheines vom 1. Juli 1815 ein Darlehen von 65 fl. und des Christel Hönig auf Grund des Schuldscheines vom 1. Februar 1817 ein Betrag von 100 fl.

hastenden Pfandrechte gewilligt worden. Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger und deren allfällige unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf die Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese längstens bis

20. Dezember 1874

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 21ten Juli 1873.